

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

83 (8.4.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1. A 10 A.  
Im Reichsgebiet 1. A 35 A ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Restameiseile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisdirektor Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 33

Mittwoch den 3 April 1914.

35. Jahrgang.

## Bürgerauschussung.

Durlach, 2. April.

(Fortsetzung.)

### Voranschlagsberatung.

Bürgermeister Dr. Reichardt bedauert, daß durch die langen Verhandlungen über das Beamtenstatut die Voranschlagsberatung etwas not leide; auch er sei genötigt, in Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit, sich kürzer zu fassen, als beabsichtigt; anlässlich seiner Ausführungen über das Submissionswesen tritt er warm für die hiesigen Geschäftsleute ein und wünscht dringend, daß die hiesigen Beamten hier am Plage einkaufen, ebenso aber auch alle übrigen Einwohner; Durlach könnte eine ganz andere Stadt sein, falls dies tatsächlich der Fall wäre. Er wünscht, die Handwerker möchten einen Tarif aufstellen und dem Gemeinderat einreichen, der ihn dann von einer Kommission prüfen lasse.

H. A. M. Widmann wünscht, bei Submissions-einreichungen solle eine Kommission prüfen, ob der betr. Eingebende überhaupt imstande ist, die Arbeit auch auszuführen; des fernern beleuchtet er die Submissions-büsten und deren Folgen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß man zwischen der Vergabe von kleineren Arbeiten (bis 500 M.) und größeren unterscheiden müsse und eine Entscheidung darüber, ob ein Geschäftsmann imstande sei, die Arbeit um den angegebenen Preis auszuführen zu können, großen Schwierigkeiten unterliege. Betr. der kleineren Arbeiten werde ein Turnus eingehalten.

H. A. M. Steeger ist gegen die Errichtung einer Kommission; jeder Meister muß kalkulieren können.

H. A. M. Fritsch spricht seine Befriedigung darüber aus, daß der Umlagefuß in gleicher Höhe erhalten werden konnte, wendet sich dann gegen den Gebrauch von Fremdwörtern im Voranschlag, wünscht auf Seite 1 des Voranschlagsberichts eine Uebersicht betr. des Umlagefußes in anderen Städten, und außerdem die Einrichtung der kleinen Anfragen, die dem Vorsitzenden vor der Bürgerauschussung schriftlich einzureichen und von demselben in derselben kurz zu beantworten seien. — Der Vorsitzende ist mit dieser Anregung einverstanden, betont aber, daß, um eine Vereinfachung der Verhandlungen zu vermeiden, an die von ihm erteilte Auskunft sich keine Debatte anschließen dürfe.

H. A. M. Steinbrunn weist in längeren Ausführungen auf die Notwendigkeit der Errichtung eines Kranken- und Schlachthauses und die Erstellung öffentlicher Aborte hin.

H. A. M. Leyerle bringt den Fall eines Gröbinger Särgers zur Sprache, dessen Haus auf der Gemarkung Durlach steht und der, weil ihm weder Gröbinger

noch Durlach Wasser abgibt, genötigt war, mit einem Aufwand von 1000 M. sich einen eigenen Brunnen zu schlagen; solche Zustände seien eigentlich ein Skandal.

H. A. M. Flohr wünscht, daß dem Voranschlag künftig eine Statistik über Schul- und Arbeiterverhältnisse beigegeben wird.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Betr. des Umlagefußes ist in der Bürgerchaft die Befürchtung aufgetaucht, er werde künstlich zurückgehalten, die sprungweise Erhöhung aber werde bald einsetzen müssen; er möchte daher hier Veranlassung nehmen, an die Bürgerchaft die beruhigende Erklärung zu richten, daß sein ernstes Bestreben stets darauf gerichtet sei, den Umlagefuß in gleicher (jetziger) Höhe zu erhalten und in absehbarer Zeit eine Steigerung auch nicht eintreten zu lassen; würde aber mit der Ausführung der vorhin erwähnten großen Aufgaben gedrängt, dann könnte auch er keine unbedingte Garantie betr. Steigerung des Umlagefußes übernehmen. Erfreulich sei, daß die Sparkasse 1914 imstande sein werde, die gesetzlich festgelegte Höhe des Reservefonds zu erreichen, 1915 werde man wohl auf Ueberschüsse rechnen können und damit mit der Aussicht, den bisherigen Umlagefuß beibehalten zu können. Die Errichtung eines Schlachthauses halte auch er für bringend nötig und zwar im Interesse des konsumierenden Publikums; die Erstellung eines neuen Krankenhauses sei wünschenswert, im Hinblick auf die vorzüglichen Spitäler der Nachbarstadt doch nicht so dringend, wie dargestellt wird.

H. A. M. Strubel richtet an den Vorsitzenden eine Anfrage betr. Vergabe von Schmiedearbeit am neuen Schulhaus, begrüßt die Errichtung eines neuen Schlachthauses und bringt Klagen vor über angebliche Chikanen, die ihm anlässlich der Fleischbeschau von Polizeiergeant Albert gemacht wurden.

Der Vorsitzende klärt die Fälle auf.

H. A. M. Fritsch unterstützt den Antrag betr. Errichtung öffentlicher Aborte schon im Interesse des Fremdenverkehrs; auch für Erstellung eines Schlachthauses tritt Redner ein.

H. A. M. Sachberger weist darauf hin, daß die Lehrer- und Schüleraborte in der Friedrichschule sich in einer schauerhaften Verfassung befinden.

Der Vorsitzende erklärt, daß die Angelegenheit betr. Aborte ihre Erledigung finden werde, sobald die Kanalisation noch weiter vorgeschritten sei.

(Fortsetzung folgt.)

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 8. April. In letzter Zeit wird häufig die Beobachtung gemacht, daß die

Wälder außerhalb der Wege durch allerlei Volk abgestreift werden. Wenn auch ein gesetzliches Verbot des Betretens der Waldungen außerhalb der Waldwege in dieser Allgemeinheit nicht existiert, so ist es doch verboten, über „Schonungen“, welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten durch Warungszeichen untersagt ist, zu gehen, zu fahren, zu reiten oder Vieh zu treiben (§ 368 Ziffer 9 R. Str. G. B.). Außerdem wird nach § 29 Ziffer 1 des Forststrafgesetzes bestraft, wer im Walde außerhalb des öffentlichen zum gemeinen Gebrauch bestimmten Weges, ohne hierzu befugt zu sein, zur Verübung eines Forstdiebstahls ausgerüstet betroffen wird und wer im Walde gegen Verbot des Waldeigentümers Beeren, Kräuter oder Pilze sammelt. Die „Schonungen“, junge Waldschläge, in denen durch das unbefugte Betreten der meiste Schaden angerichtet wird, sind durch Strohbinden gekennzeichnet. Das Waldhüterpersonal hat strenge Weisung, gegen das unzulässige Betreten der Schonungen einzuschreiten und Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen. Das Bürgermeisteramt wird angewiesen, vorstehendes wiederholt öffentlich bekannt zu machen und gegen Zuwiderhandlungen einzuschreiten.

△ Pforzheim, 7. April. Nach Hinterlassung einer Schuldenlast von 100 000 M. hat der Kettenfabrikant K. W. Müller das Weite gesucht. Der Pforzheimer Bankverein soll um 50 000 M. geschädigt sein.

△ Lüzelsachsen, 7. April. Der 23jährige Landwirt Wilhelm Glock schoß am Hochzeitstage seiner Schwester ein anscheinend überladenes Gewehr ab, wobei der Lauf zersprang und dem jungen Mann die linke Hand vollständig in Fetzen riß. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte sofort nach Heidelberg verbracht, wo ihm die Hand abgenommen wurde.

△ Ladenburg, 7. April. Die hiesigen Metzger haben die Preise sämtlicher Fleisch-

Feuilleton.

35)

## Der Müßiggänger.

Roman von V. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Klaus sah Fritz verwundert nach und blickte dann fragend auf das Buch hinab. Was hatte es damit für eine Bewandnis, weshalb war Fritz so erregt gewesen, und warum hatte er ihn durchaus zum Verfasser dieses Wertes stempeln wollen?

Er erhob sich und ging in Reginas Boudoir hinüber. Hier hielt er sich jetzt am liebsten auf. Es war ihm, als sei er hier seiner Frau näher als in den anderen Räumen seines Hauses.

Sich in einen Sessel werfend, sah er sich in dem reizenden Raume um. Er gedachte wieder des Tages, an dem er sie zuerst hierher geführt. Er sah sie vor sich, wie sie sich fast ängstlich umgesehen und sich dann, weinend vor Glück, in seine Arme geworfen hatte. Wie unaussprechlich glücklich war er damals gewesen! All die süßen Stunden, die er mit ihr in diesem Raume verlebte, wurden lebendig in ihm. Wie rein und lauter war dies Glück gewesen! Es hatte ihn nicht herabgezerrt,

wie die gedanklosen Liebeleien früherer Tage oder wie jener giftige Kausch, der ihn betäubt hatte, so daß er im Taumel alles vergaß.

— daß er gut machen könnte, daß er Regina jagen dürfte, wie unsagbar er sich nach ihrer reinen Nähe sehnte, nach dem Anblick ihrer holden Schönheit, nach dem goldigen Glanz ihrer herrlichen Augen. Würden ihm dieselben noch einmal mit dem zärtlich innigen Leuchten früherer Tage entgegenstrahlen, würde er sich wieder an der weichen, süßen Anmut ihrer Bewegungen erfreuen dürfen?

„Regina, mein Weib, kehre zurück in meine reinig ausgestreckten Arme! Vergib mir, holde Lichtgestalt, und laß mich nicht allein in Elend und Neue.“

Er streckte die Arme im Uebermaß der Sehnsucht von sich und schlug dann leuzend die Hände vor das Antlitz. Es war Abend geworden, ehe er sich wieder seines Versprechens, das Buch zu lesen, erinnerte. Er schlug es auf und begann zu lesen, ohne Interesse, mit den Gedanken halb abwesend.

Die ersten Seiten las er, ohne sich darüber klar zu werden, was er gelesen hatte. Dann plötzlich fiel ihm ein Name auf, der ihn stutzig machte. Er las ihn noch einmal, überflog den ganzen Satz und begann plötzlich mit Aufmerksamkeit das Buch noch einmal von

neuem. Seite um Seite blätterte er mit bebenden Fingern. Mit weit geöffneten Augen verschlang er fast den Inhalt des Buches, und zuweilen stieß er einen leisen Ruf der Verwunderung aus.

Dann kamen Stellen, wo er am Rande mit seiner Bleifeder Notizen machte. Das war jedesmal, wenn Regina kleinere Aenderungen gemacht hatte. Und je weiter er kam, desto größer wurde seine Aufregung. Ganze Sätze fügte er ein und führte diese oder jene Szene weiter aus.

Er vergaß Zeit und Ort. Die halbe Nacht sah er über das Buch gebeugt, bis er damit zu Ende war. Und da umfaßte er es mit beiden Händen und presste es an sein Gesicht. Ein schluchzender Laut rang sich über seine Lippen und kündigte die tiefe, seelische Aufregung. Fritz hatte sich nicht geirrt. Eine Offenbarung war dieses Buch für Klaus Rutherford, eine segensreiche, erschütternde Offenbarung, die den ganzen Menschen umzuwandeln fähig war.

Mit leuchtenden Augen starrte er über das Buch hinweg in die schweigende Nacht hinaus.

Und dann ging er, mit dem Buch in der Hand, hinüber in sein Arbeitszimmer und setzte sich an seinen Schreibtisch.

arten um 10 S. pro Pfund herabgesetzt. Es kostet jetzt Rindfleisch und Kalbfleisch 90 S., Schweinefleisch 70 S.

^ Rastatt, 7. April. In Ottenau wird seit Ende vergangener Woche das 6jährige Söhnchen des Mesners Anton Wunsch vermisst. Man nimmt an, daß das Kind in die Murg gefallen und ertrunken ist, oder sich im nahen Wald verirrt hat.

^ Baden-Baden, 7. April. Hier ist im Alter von 84 Jahren Reichsgerichtsrat a. D. Rudolf Koll, ein Bruder des früheren badischen Staatsministers, gestorben. Reichsgerichtsrat Koll stammte aus Freiburg und war nach seiner Rechtspraktikanten- und Referendärzeit 1862 Sekretär bei der Regierung des mittelhessischen Kreises. 1864 war er Staatsanwalt in Karlsruhe, 1871 Oberstaatsanwalt und wurde dann an das Reichsgericht berufen. Seinen Lebensabend brachte der Entschlafene in Baden-Baden zu.

⊠ Freiburg, 7. April. Gestern mittag ist hier Reichsfreiherr Johann Eduard von und zu Bodman, Oberst a. D. gestorben.

— Das Großh. Landesgewerbeamt wird bei genügender Beteiligung in der Zeit vom 4. bis 7. Mai d. J. einen viertägigen Meisterkurs für Hufschmiede in Mannheim veranstalten. Die Unterweisungen in dem Kurse erstrecken sich neben der Vorführung technischer Neuerungen auf die Wiederholung der Hauptgrundsätze beim Hufbeschlag, sowie auf Vorträge anatomischen Inhalts. Zu dem Kurse können nur solche Schmiede zugelassen werden, die eine Hufbeschlagschule besucht haben. Die Anmeldungen zu dem Kurse, welche bis längstens 20. April zu erfolgen haben, sind direkt beim Landesgewerbeamt mit tunlichster Beschleunigung einzureichen. Zur Anmeldung ist das vorgeschriebene Formular zu benutzen, welches vom Landesgewerbeamt und den Handwerkskammern bezogen werden kann. Den Teilnehmern können auf Antrag die Reisekosten für eine einmalige Hin- und Rückfahrt 3. Klasse ersetzt werden. Der Unterricht ist unentgeltlich.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. April. Generalmajor von Glasenap, Kommandeur der Schutztruppen, ist in Genehmigung seines Abschiedsgefuches mit dem Charakter als Generalleutnant zur Disposition gestellt worden. Oberst v. Below, bisher Kommandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 153, ist zum Kommandeur der Schutztruppe ernannt worden.

Berlin, 7. April. In Göttingen ist infolge eines Schlaganfalles der General z. D. Hermann Klüßmann gestorben. Er bekleidete längere Jahre die leitende Stelle in der Artillerieprüfungskommission und führte zuletzt die 1. Feldartilleriebrigade in Königsberg.

Schnell hatte er Papier vor sich hingelegt und ergriff die Feder, um zu schreiben. Zuerst schlug er das Buch noch einmal auf und schrieb hinten auf die letzte Seite:

„Das tatest Du für mich, Regina, mein Weib, mein guter Engel. Du darfst den nicht verlassen, dem Du durch diese Tat Erlösung bringst.“

Er küßte das Buch voll Inbrunst und begann zu schreiben.

Klaus Ruthor arbeitete. Zum erstenmal lernte er den Segen kennen, den die Arbeit allen bringt, die sich ihr mit Leib und Seele ergeben.

Er hatte gleich zu Anfang erkannt, was Fritz Hartenstein wie ein holdes Wunder anstaunte, daß nur Regina das Buch geschrieben haben konnte. Gleich dem Freunde erkannte er auch sofort, welcher Gedanke seine Frau besetzt haben mußte und welche Macht ihr die Fähigkeit verliehen, sich so ganz in seine Art, in seinem Geist zu versenken, daß all die Worte wie von ihm geschrieben schienen. Er war begeistert und fortgerissen. Nun er schwarz auf weiß las, was er erlebt, schien es ihm interessant und bedeutend. Er sah ein, daß seine Reiseerlebnisse vielen Unterhaltung und Belehrung bringen konnten. Damit war ihm ein Feld der Tätigkeit eröffnet, wie er es sich im geheimen oft sehnlichst gewünscht hatte.

Berlin, 7. April. In Sachen des Luftfahrers Berliner hat der Berliner Verband für Luftfahrt nach der „Tägl. Rundsch.“ die Absendung eines telegraphischen Hilfsgefuches an den Kaiser nach Korfu beschloffen.

\* Berlin, 8. April. Gestern abend 1/2 Uhr ist auf dem Wege Biesdorf-Friedrichsfelde ein Kutscher von einem Unbekannten, den er auf seine Bitte mitfahren ließ, überfallen und durch einen Revolverchuß in den Kopf und durch eine um den Hals geworfene Drahtschlinge, welche die rechte Halsseite bis auf die Gurgel durchschnitt, schwer verletzt worden. Der Täter flüchtete; auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 1000 M. gesetzt worden.

Berlin, 7. April. In der vergangenen Nacht ist auch der Chemann Risch, der bekanntlich nach dem Hochzeitsmahl an Vergiftung erkrankte, im Krankenhaus gestorben. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, durch welche Art von Vergiftung die jungen Eheleute ums Leben gekommen sind.

\* Frankfurt a. M., 7. April. Der Leiter der Frankfurter Sittenpolizei, Polizeikommissär Schmidt, der seit einer Woche vom Dienst suspendiert war, weil er sich angeblich hat bestechen lassen, wurde auf Verfügung des Untersuchungsrichters heute verhaftet.

München, 8. April. König Ludwig hat den Mörder Weissenec, der wegen Ermordung eines Dienstmädchens vom Schwurgericht Würzburg zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Strasbourg, 7. April. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird das Stathalterpaar Strazburg im letzten Drittel dieses Monats verlassen und nach Berlin übersiedeln.

Zabern, 7. April. Heute hatte sich das Landgericht Zabern mit der Klage der anlässlich der Zaberner Zwischenfälle im Pandurenkeller eingesperrten Bürger zu befassen. Es kamen hierbei annähernd 25 Vergleiche zwischen dem Militär-Fiskus und den Festgenommenen zustande, da sich die Betroffenen mit der vorgeschlagenen Entschädigung von 50 M. einverstanden erklärten. Vier weitere Klagen wurden auf den 21. April vertagt, darunter auch die des Schuhmachers Plank aus Dettweiler, der 250 M. verlangt. Die bisher entstandenen Gerichts- und Polizeikosten trägt in allen Fällen der Fiskus.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 7. April. Nach Mitteilungen von zuverlässiger Seite erfreut sich Kaiser Franz Josef, der vorübergehend an einer leichten Erkältung gelitten hatte, des besten Wohlsseins.

Er schrieb und schrieb und freute sich, wie leicht und flott es ihm von der Hand ging. Zeile reihte sich an Zeile, Blatt an Blatt. Er merkte nicht, daß der neue Morgen heraufgezogen kam.

Bewundert schaute er auf, als Sporleder eintrat und ihm die Postfächer brachte. War es wirklich schon heller, klarer Tag?

Aufatmend, unzufrieden über die Störung, sah er auf. Da fiel ihm ein, daß ein Brief Reginas unter den Postfächern sein könnte.

Schnell legte er die Feder hin und ergriff das starke Briefpalet. Sofort erkannte er Reginas Handschrift. Er befohl, Kaffee zu bringen, und als Sporleder draußen war, öffnete er mit hastigen Fingern den Umschlag. Daselbe Buch, welches er diese Nacht gelesen hatte, kam zum Vorschein. Darinnen lagen die aus den Zeitungen herausgeschnittenen Kritiken und die Briefe.

„Anbei ein Buch,“ so stand in dem Brief, „welches ich Dich zu lesen bitte. Es braucht wohl keines weiteren Kommentars meinerseits. Willst Du mir ein stiller, aber tiefes Glück bereiten, so laß es nicht umsonst geschrieben sein. Die Briefe des Verlegers und die bellegenden Kritiken mögen Dir sagen, daß es für Klaus Ruthor ein segensreiches Feld der Betätigung gibt. Das Honorar, dessen Höhe Du im Briefe des Verlegers angegeben findest,

#### Holland.

\* Amsterdam, 8. April. Die Befestigungen von Blijssingen werden bis zum Ende dieses Jahres vollendet sein.

#### Schweden.

Stockholm, 7. April. Die den König behandelnden Aerzte, unter ihnen Prof. Fleiner-Heidelberg, haben heute über das Befinden des Königs Gustav ein Bulletin ausgegeben, in dem es u. a. heißt, daß die Untersuchungen über das Befinden des Königs, bei dem in den letzten Wochen eine Verschlimmerung eingetreten ist, ergeben haben, daß König Gustav an einer Magenwunde leidet. Eine Operation wurde als das einzige Mittel angesehen, um einer fortschreitenden Verschlimmerung Einhalt zu gebieten. Der König hat sich mit der Operation einverstanden erklärt und den Wunsch ausgesprochen, daß sie sobald als möglich vorgenommen werde.

\* Stockholm, 8. April. Wie Professor Edgren einer Zeitung mitteilt, wird die Operation des Königs in den allernächsten Tagen stattfinden.

#### England.

\* London, 8. April. Nachdem sie 25 Tage abgesehen hatte, ist die Frauenstimmrechtlerin Richardson, die wegen Zerstörung der „Venus mit dem Spiegel“ zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, auf 6 Wochen beurlaubt worden, um sich einer Blinddarmpoperation zu unterziehen.

\* London, 8. April. Nach einer Depesche aus Seilly ist ein französischer Dreimaster 18 Seemeilen von Brühel im Sinken begriffen. Das Schiff brennt und hat seinen mittleren Mast bereits verloren. 2 Schlepper und das Kriegsschiff „Cumberland“ befinden sich in der Nähe.

\* Portsmouth, 8. April. Etwa ein Duzend mit Blaspatronen gefüllte 12pfündergranaten sind nach einer Meldung des „Verl. Lokalanz.“ von den Strandbatterien verschwunden.

#### Italien.

\* Rom, 8. April. In ihrer Villa bei Veduggio verstarb im Alter von 68 Jahren die Herzogin Vittoria, die als schönste Frau Italiens seinerzeit eine bedeutende Rolle spielte.

Mailand, 7. April. Laut einer Meldung der „Stampa“ sollen gestern 150 Alpenjäger von Bari nach Albanien abgegangen sein. In San Giovanni di Medua sollen sie sich mit den österreichisch-ungarischen Truppenabteilungen vereinigen und sich zur Verfügung des internationalen Grenzbestimmungsausschusses halten.

\* Catania, 7. April. Aus dem Hauptkrater des Aetna steigen gewaltige Rauchwolken auf, die größere Ausbrüche erwarten lassen.

habe ich mit mir genommen; es wird lange meine Ausgaben bestreiten. Du siehst auch, daß der Verleger dringend neue Arbeiten fordert — wollest Du doch diesem Ruf Folge leisten, zum Segen für Dich — und mich! Wie sich mein äußeres Leben gestalten wird, wirst Du erfahren, so bald ich imstande bin, klar darüber zu bestimmen. Wenn ich eines Tages höre, Klaus Ruthor hat ein neues Werk geschrieben, er hat Freude an der Arbeit gefunden — dann will ich gern alle Schmerzen getragen haben. Regina.“

Klaus küßte den Brief inbrünstig. Wie viel Liebe und Güte war zwischen diesen schlichten Worten verborgen! Es wurde ihm klar, daß es ihr unmöglich war, jetzt zu ihm zurückzukehren; aber er gab die Hoffnung nicht auf, daß es eines Tages geschehen werde. Sie zeigte ihm den Weg, daß er sie zurückgewinnen könne. Er wollte ihr beweisen, welchen Einfluß sie auf ihn ausgeübt hatte, und wenn sie sah, mit welchem Ernst er ans Werk ging, dann mußte langsam das Vertrauen wieder in ihre Seele ziehen. Er wollte sie zwingen, ihm wieder zu vertrauen. Daß sie ohne dieses nicht mit ihm zusammenleben könnte, sah er ein. So beugte er sich vorläufig ihrem Beschlusse.

In diesem Sinne beantwortete er auch ihren Brief.

(Fortsetzung folgt.)

**Vom Balkan.**

Durazzo, 7. April. Die an dem Aufbruch bei Koriza beteiligten Epiroten haben sich den Albanern vollständig unterworfen. Sie wurden entwaffnet und zum Teil ins Gefängnis geworfen. Der Metropolit in Koriza, der, wie die Untersuchung ergab, als Urheber des Aufbruchs fungierte, wurde verhaftet. Albanesische Gendarmen kämpften gestern in der Nähe von Koriza gegen 800 epirotische Soldaten. 6 Soldaten wurden gefangen genommen, die übrigen ergriffen die Flucht. Mehrere Tote

blieben auf dem Kampfplatz. Die Epiroten hatten 3 Maschinengewehre. Wie verlautet, beabsichtigt die albanische Regierung 20 000 Mann auf Kriegsfuß zu stellen, um die epirotische Frage einer baldigen, günstigen Lösung entgegen zu führen.

**Schönheit**

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint - Alles dies erzeugt die echte

**Steckenpferd-Seife**

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. : : : Tube 50 Pfg.



**Söllingen. Farren-Versteigerung.**

Die Gemeinde versteigert am **Dienstag den 14. v. Mts.**, nachmittags um 4 Uhr, einen fitten Rindsfarren. Zusammenkunft im Farrenhof Söllingen, 7. April 1914. Der Gemeinderat.

**Laden mit Wohnung** in der Hauptstraße auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen **Hauptstr. 86, 2. St.**

**Schöner großer Laden** auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Off. u. Nr. 171 an die Exped.

2-Zimmer-Wohnung, geräumig und hell, für Mieter, die gern ruhig wohnen, passend, auf 1. Juli zu vermieten **Gröningerstraße 61.**

4-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Juli zu vermieten **Sophienstraße 12.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstr. 5, 2. St.**

2-Zimmerwohnung mit Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Kellerstraße 22.**

2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Pfanzstraße 55.**

Per 1. Juli zu vermieten: Geräumige 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Waschküche Sebaldstraße 22, parterre

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Sebaldstraße 20, 4. Stock

Große 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher, Wasser und Gasleitung Lammstraße 23, 3. St. Näheres bei

**K. Venkler, Lammstr. 23**

**2 große Mansardenwohnungen** von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 17 im Laden.**

**Karlsruher Allee 9, 2. Stock,** eine sehr geräumige Wohnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder früher,

**Auerstraße 3, 3. Stock links,** eine schöne Wohnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli zu vermieten.

**K. Wlh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.**

**Wolltestr. 28 I. gut möbl.** Zimmer mit Balkon und freiem Ausblick an best. Herrn zu vermieten

**Zimmer mit Küche** ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

**Rolladen Jalousien**

werden schnell und billig

**repariert**

von **Joh. Klumpp,**

Jägerstrasse 7

Schreinerei u. Glaserie.



**Ich hab's**

die wirksamste medizinische Seife gegen alle Art. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, rote Flecke usw. ist die echte **Steckenpferd-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pfg. zu haben bei **Aug. Peter, Paul Vogel.**

**Wochenbett-**

**Ausstattungen**

als: Bettunterlagen, Verbandstoffe, Irrigatorien nebst Ersatzteilen, Milchpumpen, Brusthütchen, Leibbinden, Windelbüschchen und dergl. kauft man gut und billig in der

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**



**Quedlinor-Eierfarben** in Dreieck-Beuteln. Reizende bunte Packung. Preis nur 5 Pfennig! **Quedlinor-Papier** zum Dekorieren der Oestereier, 10 Pl.-Kuv. Diese hervorragenden Eierfarbmittel sind zu haben in Drogehandlungen, Apotheken.

**Bruteier**

von indischen Laufenten zu haben **Mittelmühle.**

Ein guterhaltener **Zweispänner-Kastenwagen**

ist zu verkaufen **Gröningen, Friedrichstr. 57.**

**Reichardts Kakao!**

Niederlage: **Adlerstr. 11.**

**Eine Milchziege**

mit 1 Jungen zu verkaufen bei **Leonhard Fritsch, Straßenwart, Thomashof.**

**Zu verkaufen**

wegen Platzmangel: ein vollständ. **Doppelbett**, ein großer **Tisch**, eine **Obermatratze**, einige **Kunstabilder**, Preis 55 M.

**Karlsruhe, Durlacherstr. 41,** Hinterh. 1 Tr. (Händler zwecklos).

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen

**Herrenstraße 18 II.**

**Viel Eier**

erzielt man sogar im Herbst und Winter durch die tägliche Befütterung pro Huhn von 15-20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Nagut**. Zu haben bei **August Peter, Adler-Drogerie, Durlach.**

**Echten**

**Emmentaler Roquefort Edamer Gouda Tilsiter Parmesan Gervais Münster Renchner Rahm Camembert Kräuter Frühstück Harzer**

empfehlen in nur feinsten Ware

**Oskar Gorenflo** Hoflieferant.

NB Für Wirte und Großverbraucher Vorzugpreise

**Lehrjunge,**

der Luit hat, Schreinerei und Glaserei gründlich zu erlernen, kann eintreten bei

**J. Haas, Schreinermeister, Jägerstraße 18.**

**Schwanenstraße 6** ist eine helle **Berkstätte**, in der eine Schahloherei betrieben wird, zu vermieten. Näheres **2. St.**

**Adlerstraße 13** ist eine **Drei-Zimmer-Wohnung mit Laden**, welcher sich für jedes Geschäft eignen würde, nebst Stallung zu vermieten. Alles nähere zu erfahren bei **Friedrich Kratt, Waisenrat, Gröningerstraße 2.**

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Lammstr. 23 4. St.**

Eine freundliche 1-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss in gutem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes u. Nr. 173.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Gas in gutem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 172 an die Expedition dieses Blattes.

Freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluss in der Nähe des Güterbahnhofes von jungem Ehepaar per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 175 an die Exp. d. Bl. erb.

Suche für meine schulentlassene Tochter gute Stelle bei kleiner Familie zur Erlernung des Haushalts oder auch zu Kindern. **Anton Benz, Gröningen, Kirchgasse 2, 3. St. r.**

**Im Bügeln**

empfehlen sich **Frau Riesinger, Rehtstraße 7.**

**Tüchtiger**

**Maschinenschlosser**

sofort für dauernd gesucht, **Alfons Wall,** Berghausen, Hauptstraße 102.

**Waschfrau**

für 2 Tage in der Woche gesucht **Friedrichshöhe, Turmberg.**

3-4 tüchtige

**Maurer**

können sofort eintreten bei hohem Lohn bei

**Jakob Geufel,**

Baugeschäft in Singen.

Ein fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn sofort gesucht **Friedrichshöhe, Turmberg.**

**Osterhasen Osterkarten**

empfehlen in schöner Auswahl

**Frau Ida Schmidt** Schillerstraße 4a.

## Volksbücherei Durlach. Achtung!

Der Feiertage wegen findet die Bücherausgabe heute Mittwoch abend statt.

Baumann.

## Bad. Leibgrenadier-Berein Durlach.



Morgen Donnerstag abend 8 Uhr im Lokal „Amalienbad“ bei Kamerad Dill

**Monatsversammlung** (Maiausflug betr.). Wir bitten um vollständiges Erscheinen. Regimentkameraden willkommen.

Der Vorstand.

## Instrumental-Musikverein Durlach.

Laut Beschluß unserer letzten Sitzung sehen wir uns zu verpflichten Mitglieder, die titl. Vereine und Gesellschaften, sowie Freunde und Gönner von Durlach und Aue in Kenntnis, daß unser diesjähriger **Maiausflug**

am Sonntag den 3. Mai bei günstiger Witterung stattfindet. Das nähere wird noch später veröffentlicht.

Donnerstag abend Probe sämtlicher aktiven Mitglieder im Darmstädter Hof. Nach Schluß **Bersammlung**, wozu unsere wertvollen Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand

## Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

## Ostermontag den 15. April Turnfahrt

Gröningen — Knittelberg — Böhlungen — Berghausen — Durlach

Abmarsch präzis 1/27 Uhr vom Lokal (Blume), Rückkunft 12 Uhr. Zu zahlreicher Teilnahme sind unsere wertvollen Mitglieder turnfreundlichkeit gebeten.

Der Turnwart.

**Baschhaus zum Lamm.** Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Empfehle meine nach eigenem Verfahren stets frisch gebrannten

## Kaffee

hervorragende Qualitäten, unerreicht an Preiswürdigkeit Pfund von M 1.40 an.

Bitte um einen Versuch!

**Oskar Gorenflo**  
Hoflieferant.

**Sauerkraut und Bohnen** zu haben bei **G. Requot**, Jägerstraße 10.

## Die Verhütung von Waldbränden.

1. Das Rauchen in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten.
2. Junge verhängte Schläge (Schonungen), sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden.
3. Das Abbrennen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde sowie das Ausreißen von Pflanzen ist nicht gestattet. Den Weisungen des Feldhüterpersonals ist strikte Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen werden streng bestraft.  
Durlach den 2. März 1914.

Das Bürgermeisteramt.

## Feldhüterstelle.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung ist die Stelle eines Feldhüters neu zu besetzen.

Geeignete nicht über 35 Jahre alte Bewerber wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs bis

**Samstag den 11. April d. J.**

diesseits schriftlich melden.

Die Anstellung erfolgt nach dem städt. Beamtenstatut mit einem Anfangsgehalt von 1320 M und einem Höchstgehalt von 1760 M bei Zulagen von 90 M alle 2 Jahre nebst Kleidung und mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.

Durlach den 2. April 1914

Der Gemeinderat.

## Osterhasen

Rote	Caramell	75	s
Gelbe			
Rahm			
Chokolade			

ganz frisch gegossen, empfiehlt

**Christine Weissinger Ww.**

Auerstraße 5, 1. St. r.

## Vorhänge, Stör, Bettdecken, Draperien

in weiß, creme und cerü übernimmt zum Färben und Spannen bei schonendster Behandlung und billigster Berechnung

**G. Bardusch, Baschanstalt, Ettlingen.**

## Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Zeige meiner geehrten Kundschaft sowie der Einwohnerchaft von Durlach und Umgebung an, daß ich mein

## Uhren- u. Goldwaren-Geschäft

von Hauptstraße 26 nach Hauptstraße 11 verlegt habe.

Indem ich für das bisherige Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Adolf Schäfer,**

Goldschmied.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

In der Pfingstraße Nr. 74, Nähe Hauptbahnhof, habe im Auftrage größere Lokale, geeignet für

## Fabrikräume, Werkstätte, Lager

u. s. w. auf 1. Mai d. J. zu vermieten.

**G. Heilmann.**

## Näherschule für Weißnäherei

Weingarterstraße 25 II

**Rosa Ahlenburg**

(Inhaberin des Meisterbriefes der Handwerkskammer).

Wiederbeginn des Unterrichts Mittwoch, 15. April.

## Damen- u. Kinderhüte

große Auswahl.

Garnieren, Modernisieren  
chic und preiswert.

Sämtliche Zutaten  
billigst.

**H. Holtermann**  
Durlach.

## Zu kaufen gesucht:

Getragene Herren- und Frauenkleider, Möbel und Betten aller Art. Zahle beste Preise; bitte um Nachricht.

**H. Blech**, Hauptstr. 42

**Gelegenheitskauf für Brasilente!**  
2 Paar engl. Bettstellen mit Patentrösten, Polster und steifigen Matratzen, sowie Divans werden billig abgegeben bei

**Eugen Klein**, Pfingstr. 90.

## Saatkartoffeln

als:

frühe **Kaiserkrone**  
**Bürkner**, allerfrüheste  
ertragreicher als Kaiserkr.

**Juli-Nieren**

späte **Vater Rhein**

**Royal Kidney**

**Böhm's Wodan**

**Table Talg**, bester Ersatz

für Magnum bonum

**Industrie**, gelb

**Woltmann**

**Silesia** empfiehlt

**Karl Zoller**

Tel. 182 Mittelstr. 10

## Zu verkaufen:

2 Fenster mit Steingestell und Läden, 1,15/2,01 Lichtw.

1 Fenster bezgl. 0,95/2,04

1 kleinerer Zieg, 2,90/0,75

Ladenumbau Hauptstr. 11.

## Brauchen

Sie **Cognac, Kirsch- und Zwetschgenwasser**

**Kranken-Weine**

**Fisch-Weine,**

dann gehen Sie in die

**Aldler-Drogerie,**

wo Sie eine größere Auswahl

und vorzügliche Qualitäten

finden.

## Klavier-Unterricht

wird ert. unt. Garantie f. rasch. Fortschreiten auch an erw. Pers.

geg. maß. Honorar

Karlsruhe, Wilhelmstr. 8 III.

## Eheringe

in großer Auswahl empfiehlt

**Hans Meißburger**, Hauptstr. 38.

# Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel

hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichnete Bekömmlichkeit.

**Geschäftsstelle Durlach: Max Genter**

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.

## Handelsschule

J. Brenn

Staatlich genehmigtes Institut.

**Am 16. April**

beginnen unsere

### Sommersomester- Handelskurse

zur Ausbildung junger Leute beiderlei Geschlechts für den kaufmännischen Beruf und das Bürofach.

### Kontoristinnenkurse

Spezialkurse zur perfekten Ausbildung in **Stenographie Maschinenschreiben**

### Vorbereitungskurse

für junge Leute, die in eine kaufm. Lehre treten sollen.

Eintritt **Anfänger- und Fortbildungskurse** täglich

für Damen und Herren jeden Alters und Berufs in allen kaufm. Fächern und in Sprachen.

Staatlich geprüfte Lehrkräfte. Erfahrene Kaufleute.

**Tages- und Abendkurse** nach Wahl. Mäßiges Honorar. Ratenzahlung gestattet.

Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismäßigung.

### Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe **Lammstraße 8** Telephon 3121  
Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.  
Prospekt wird auf Wunsch jedermann kostenlos zugesandt.

### Telegramm! Schuhwaren! Telegramm!

Über 1000 Paar Herren- und Damentiefel, von weltbekanntesten Firmen, in Chevreau, Vorkalf und Laid, werden weit unterm Fabrikpreis verkauft!

Nur feinste Nadmenarbeit!  
Sonstiger Verkaufspreis 12,50-16,50, jetzt nur 7,50-9,50.

**Verkauf:** Zähringerstrasse 19.  
Waldhornstrasse 31.  
A. Mayer, Schuhreparatur.

### Freie Metzger-Innung Durlach.

Am Karfreitag und Ostersonntag bleiben unsere **Geschäfte geschlossen**; an den Tagen zuvor bis abends 9 Uhr geöffnet.

### Mülhauser Reste!

Großes Lager Frühjahr- und Sommerstoffe, Schürzenstoffe, Samte, Damast, Zeitbezüge, Barchent usw. empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen!

**Gust. Raquel, Jägerstraße 10.**

## Pfannkuch & Co

### Für die Karwoche

Mittwoch u. Donnerstag  
lebendfrisch in schwerster  
Eispackung eintreffend:  
größere Zufuhren von der  
Nordsee sowie ein direkter  
Waggon

### Feinste holländer Schellfische

großmittel 42,-  
Pfund

Brat Schellfische 27,-  
Pfund

### Cablian

kopflös im ganzen 27,-  
Fisch Pfund

im Ausschnitt 30,-  
Pfund

frisch gewässerte

### Stodfische

Pfund 23,-

Es kommen ca. 25000 kg  
Fische zum Verkauf.

Als bester Futter- Ertrag:

### Esbu-

### Margarine

das Feinste auf dem Markt  
Pfund 95,-

NB. Karfreitag sind unsere  
Geschäfte ganz geschlossen.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen.

Vorausichtliche Bitterung am 9. April.  
Keine wesentliche Veränderung.

Für die

### Karwoche

treffen für mich große Sendungen

### Fluß- u. Seefische

ein u. a. auch:

Karpfen, Hechte  
Zander, Schollen  
Flundern, Knurrhahn  
etc. etc.

Bei größeren Quantitäten  
ist Vorausbestellung nötig.

### Luger u. Filialen

Hauptfischmarkt  
Hauptstraße 29, Ecke Marktplatz.

### Geschäfts-Verlegung.

Teile meiner werthen Kundschaft  
mit, daß ich mein Geschäft von  
Schwanenstraße 4 nach **Bäder-  
straße 8** verlegt habe.

Achtungsvoll

Christian Biener Schuhmacher.

Veräumen Sie nicht, jetzt schon  
an die Bereitung Ihres Haus-  
trunkes zu denken und verwenden  
Sie dazu nur



### Breisgauer Mostfab.

Derselbe gibt ein gutes u. billiges  
Säsaßgetränk für Obstwein u. Most.

Gedr. Keller Nachf., Freiburg.  
Niederbrügger August Peter, Durlach.  
Consumverein Durlach.

### Bur Blume, Aue



### Heute Schlachtfest.

J. Emmert.

Ein gut erhaltener Rinder-  
wagen ist billig zu verkaufen.  
Eckelstraße 5, 3. St. r.

# Schuhwaren!

Diese Woche **Extra-Preise!** nur solange Vorrat.

<b>Kinderstiefel</b> Ziegenleder Größe 18-22    20-22 mit Fleck 1.50            2.—	<b>Kinderstiefel</b> Ziegenleder schwarz und braun Größe 23-24    2.85	<b>Kinderstiefel</b> braun, Glanz-Ziegenleder breite Form, Lacklappe Größe 22-24            25-26 3.—                        3.50
<b>Kinderstiefel</b> Hoch-Chevreaux mit Lacklappen Größe 22-24            25-26 3.—                        3.50	<b>Kinderstiefel</b> breite Form, prima Kind-Bog Größe 27-30            31-35 5.—                        5.50	<b>Gelegenheitskauf!</b> braune Kinderstiefel mit u. ohne Lacklappen Größe 28-30            31-35 3.50                        3.80
<b>Damenhalbschuhe</b> Derby Lacklappe oder Knopfschuhe m. Lacklappe 8.50    7.50 <b>6.50</b>	<b>Damenhalbschuhe</b> braun u. schwarz, Vorkalf mit Lederriemen Neueste amerikanische Fassung Nur <b>10.50</b>	<b>Damenstiefel</b> braun, echt Chevreaux, amerik. Fassung mit u. ohne Lacklapp. 12.50 10.50 8.50 <b>7.50</b>
<b>Herrenstiefel</b> braun, echt Chevreaux, amerik. Fassung, mit u. ohne Lacklapp. 10.50 8.50 <b>7.50</b>	<b>Herrenstiefel</b> Verschiedene Ausführungen, breite und schmale Fassungen, mit u. ohne Lacklapp. 10.50 9.50 8.50 7.50 <b>6.80</b>	<b>Damenstiefel</b> mit Pechfalten, amerik. Fassung mit und ohne Lacklappen 10.50 9.50 8.50 <b>4.95</b> 7.50 6.50 5.50

**Goodyear-Well Damen- u. Herrenstiefel** schwarz u. farbig, neue Formen, 18.50 16.50  
 solide Ausführ., ständig. Preis Paar 14.50 12.50

**Schuhhaus**  
**Emil Schwarz, Hauptstr. 69.**

Allein-Verkauf der weltberühmten **Herz-Schuhwaren.**